

Vorläufiger Geschäftsbericht für das Jahr 2017



Vorbereitungen auf das Straßenfußball-Turnier im April 2018 (Suhaliya, Punjab-Pakistan). Es ist dieses Jahr Auftakt und Teil eines Global Worldcups des Netzwerks Fußball-Lernen-Global. www.fussball-lernen-global.org

Rückblick

Der Verein Kick For Tolerance wurde am 15.12.2013 zur Initiierung und Förderung von Friedensprojekten gegründet. Die Geschäftsaktivitäten der Jahre 2014/2015 konzentrierten sich auf die Entwicklung eines sportbasierten Jugendbildungs- und Friedenprojektes in der Region Punjab in Zusammenarbeit mit lokalen NGO-Partnern in Pakistan und Indien.

2016 erhielt der Verein Förderzusagen aus dem Förderprogramm ZIVIK (= Förderprogramm Zivile Konfliktbearbeitung, Institut für Auslandsbeziehungen im Auftrag des Auswärtigen Amtes) und von der Robert Bosch Stiftung. Die Umsetzung des straßenfußballbasierten Projektes „Kick For Tolerance – A Pan-Punjab Child Development & Peace Initiative“ wurde mit den lokalen Partnern Sudhaar Society, Lahore und YFC Rurka Kalan, Jalandhar mit je rund 50 Mädchen und Jungen auf beiden Seiten der Grenze begonnen.

Kernziele des Projektes, welches in ländlichen, grenznahen Gemeinden des Punjab arbeitet, sind:

- Schaffen von Toleranz und Vertrauen über religiöse, kulturelle und nationale Grenzen hinweg
- Einführung und Verankerung von sport- und erfahrungsbasierten Lernformaten in öffentlichen Schul-Curricula
- Persönlichkeitsentwicklung, Schaffung informaler und informeller Lernsettings, Stärkung von Teilhabe, Bildungs- und Berufschancen für junge Generationen in ländlichen, unterentwickelten Regionen
- Stärkung der Jugend und junger Erwachsener gegenüber jeder Form von Radikalisierung
- Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern
- Initiierung bilateraler, institutioneller Partnerschaften in der Region zwischen NGOs, Schulen und anderen zivilen oder öffentlichen Einrichtungen
- Reduzierung von Emigrationsbewegungen aus der jungen, ländlichen Bevölkerung

Für die methodische Begleitung des Projektes wurde der deutsche Partner Kickfair e.V. gewonnen. Der Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Erziehungs- und Sozialisationsforschung der Ludwig-Maximilian-Universität München begleitet das Projekt von Anfang an als Wissenschaftspartner und externer Evaluator.



Nach jedem Spiel wird in einer Dialog-Zone der Spielverlauf und die Einhaltung von selbst vereinbarten Fair-Play-Regeln besprochen: links in Rurka Kalan, Punjab India, rechts in Heer, Punjab, Pakistan

Geschäftstätigkeit 2017

107 Kinder nahmen im Programmjahr 2016/17 teil. Die Arbeit mit den Kindern erfolgte in sogenannten Sessions in 4 Gruppen zu je 25-30 Kindern, die von zwei Youth Mentoren (=pädagogische Kursleiter) angeleitet werden. Im ersten Programmjahr von 01. Oktober 2016 bis 31. August 2017 (entspricht in etwa dem Schuljahr) wurden insgesamt 296 Sessions an 4 öffentlichen Grundschulen á 75 Minuten auf beiden Seiten durchgeführt. Dies entspricht durchschnittlich 370 Programmstunden pro teilnehmendes Kind oder 39.590 Teilnehmerstunden im Jahr.

Neben den wöchentlichen Sessions an Schulen werden gesunde Mahlzeiten angeboten und es finden regelmäßig Gruppenausflüge statt. Ferner finden monatlich Gesprächsformate mit Eltern und Lehrern statt.

Zwei mobile Soccer-Courts wurden Mitte 2017 von Deutschland für die Arbeit in den Zielgemeinden nach Indien und Pakistan versendet. Während der Soccer-Court auf der indischen Seite seit Sommer 2017 im Einsatz ist befindet sich der Soccer-Court auf der pakistanischen Seite leider noch im Zoll. Im April 2017 fanden auf zeitgleich auf beiden Seiten Straßenfußball-Schulturniere statt, die zum Teil von den Kindern selbst organisiert wurden (zentrales methodisches Element im Straßenfußball).



Mobile Soccer Courts wurden aus Deutschland versendet. Sie sind wichtige methodische Elemente im Straßenfußball; im Bild Kinder der Gemeinde Rurka Kalan, Punjab India, Auftakt des Global Worldcups am 16.04.2018 (<https://www.facebook.com/YFCRurkaKalanIndia/posts/1847627738605828>)

Auf der institutionellen Ebene sind die Teams der lokalen NGOs beider Seiten Teil eines organisationalen Entwicklungsprozesses. Sie kommen dazu mindestens einmal im Jahr in einem Planungs- und Teaming-Workshop zusammen. Regelmäßige Skype-Meetings auf Feld-, PM- und Leitungsebene ermöglichen eine laufende Abstimmung und die Entwicklung autonomer, bi-lateraler Kooperationsprozesse.

Darüber hinaus konnten sich in 2017 die lokalen NGOs im Rahmen des Projektes mit internationalen Straßenfußballnetzwerken verknüpfen, wie Fußball-Lernen-Global (gefördert vom BMI) oder Streetfootballworld. Dies sind wichtige Schritte für eine eigenständige methodische und finanzielle Weiterentwicklung der Arbeit im Punjab.

Finanzen (vorläufige Zahlen)

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresergebnis von minus 19.148,38 EUR. Das Vermögen des Vereins per 31.12.2017 beläuft sich auf 31.702,36 EUR.

Einnahmen und Ausgaben des Vereins Kick For Tolerance nach Social Reporting Standard

vorläufige Zahlen.

Alle Angaben in EUR	2016	2017
EINNAHMEN		
1. Erlöse	0,00	0,00
davon aus öffentlichen Aufträgen	0,00	0,00
2. Zuwendungen	139.600,00	71.416,73
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	69.000,00	20.506,73
3. Beiträge	0	0
4. Sonstige Einnahmen	0	0
Summe Einnahmen	139.600,00	71.416,73
AUSGABEN		
A1. Projektkosten	87.729,47	89.546,75
A2. Werbekosten	0,00	0,00
A3. Verwaltungskosten	1.019,79	1.018,36
4. Finanzierungskosten	0,00	0,00
5. Steuern	0,00	0,00
6. Sonstige Ausgaben	0,00	0,00
Summe Ausgaben	88.749,26	90.565,11
ERGEBNIS (Einnahmen abzgl. Ausgaben)	50.850,74	-19.148,38

München, den 16.04.18

Kick For Tolerance e.V.



Clifton Grover, Vorsitzender